

# MachBar

Entwicklungsraum für  
kleine Städte.

Hinweise aus Königslutter am Elm.



# Vorbemerkung

Stadt ist wenn man mitmacht! MachBar ermöglicht das. Hier entstehen vor Ort Austausch und Miteinander für Königslutter am Elm, denn Menschen wollen sich einbringen, wenn es um ihre Stadt geht. MachBar ist für kleine Städte bedeutsam, denn offenen Begegnungsräume gibt es dort häufig nicht. Wie alle anderen Formate der Innenstadtentwicklung, die in Königslutter am Elm entstehen und vor Ort getestet werden, ist der Ansatz übertragbar. Gerne unterstützen wir und geben unsere Erfahrungen weiter. Wir freuen uns über Anregungen und Rückfragen und wir bedanken uns bei allen, die sich engagieren.

Alexander Hoppe, Bürgermeister Königslutter am Elm

# Stadt ist wenn man mitmacht.





# MachBar braucht Mitmacher\*innen.

*„MachBar“ heißt ein offener Treffpunkt in der Westernstraße. Der Name ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, den wir in Königslutter am Elm im Frühjahr 2021 durchgeführt haben. Damals wurde der Wunsch nach einem Ort geäußert, an dem sich alle Bürger und Bürgerinnen treffen können, um in einem neutralen Rahmen über die Stadt zu reden und über die Erwartungen, die an sie gerichtet werden. Aber wie sollte solch ein Ort heißen?*

Im Juli 2021 wurde MachBar eingerichtet und im September 2021 eröffnet. Entstanden ist ein Raum, der minimale Vorgaben macht. MachBar verfügt über Strom, Schreibtische, einen Wasseranschluss und Internet. MachBar wird moderiert: Einmal in der Woche, am Donnerstag, wird hier diskutiert.

# Menschen machen mit.



# Menschen brauchen einen Ort.

*Teilen ist das neue Haben, heißt es. MachBar teilt nicht nur Raum und Infrastruktur, sondern vor allem auch Wissen. Wir heben gemeinsam die Ressourcen von Königslutter am Elm. Sie entfalten Strahlkraft, wenn darüber gesprochen wird.*

MachBar steht zur Verfügung, um zusammen zu arbeiten. Besprechungen sind möglich, es gibt Schreibtische, Präsentation lassen sich halten: Die Stadtzeitung wird neu erfunden, Events werden geplant oder Jugendliche stellen sich vor, was eine Innenstadt in Zukunft für sie bieten muss. Voraussetzung für eine vielfältige Nutzung ist die Flexibilität des Raums. Es muss möglich sein, neue Dinge zu erfinden, andere Menschen einzubinden und Orte überraschend zu besetzen, um die Ideen zum Strahlen zu bringen. In der Westernstraße ist ein Basislager entstanden, das mit kleinen Interventionen in die Innenstadt hineinwirkt und sie verändert.



Ein Ort  
braucht  
Engagement.

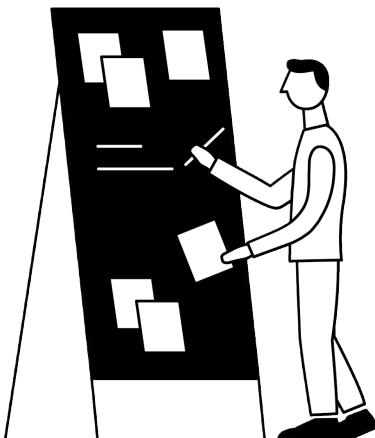




*Wer MachBar besucht, versteht, wie ein Ort entsteht. Abstimmung und Austausch sind so wichtig wie die Bereitschaft, sich auf das Gegenüber einzulassen. Ziele werden gemeinsam in wechselnden Gruppen entwickelt, der Prozess wird begleitet.*

Zusammenarbeit kann von der Bewohnerschaft, der Verwaltung oder der Politik nicht delegiert werden, sie muss moderiert werden. Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu organisieren, müssen alle akzeptieren, dass es in einer Entwicklung unterschiedliche Sichtweisen, Ziel- und Zeitvorstellungen gibt. Die Zusammenarbeit gut vorzubereiten ist deshalb Voraussetzung für ein gemeinsames Projekt, das langfristig funktionieren soll. Abstimmung sorgt dafür, dass Informationen nicht verloren gehen. Sie vermittelt zwischen den Menschen, die hier leben und ihre vielfältigen Interessen einbringen.

# Engagement ist ein Prozess.



# Prozess schafft Vertrauen.



# Vertrauen erzeugt Verlässlichkeit.

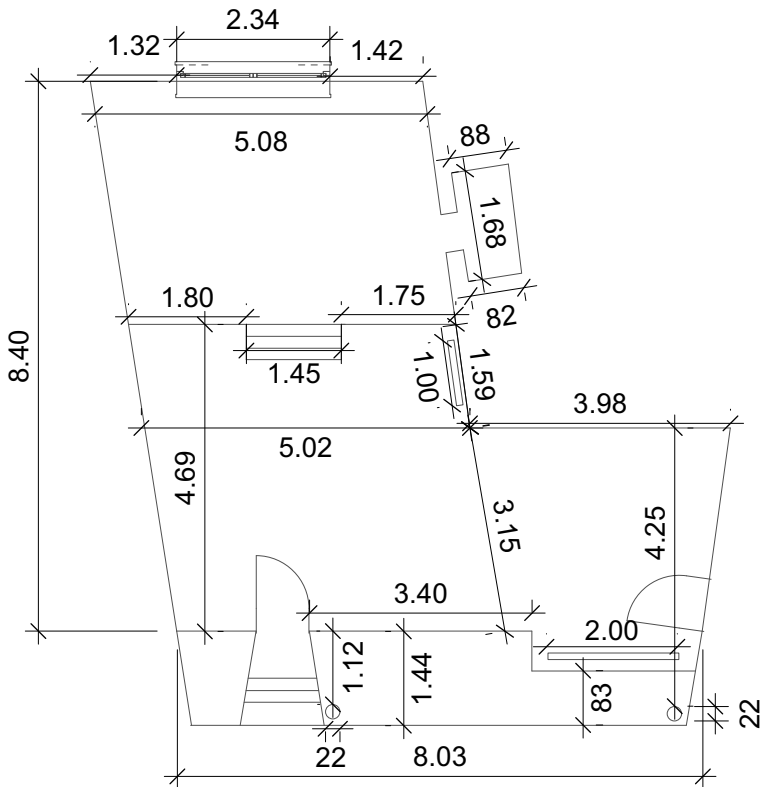
*MachBar ist ein sozialer Ort. MachBar hält Offenheit nicht nur aus, MachBar fordert sie ein, durch Lage und durch Ausstattung. Die Neugierde, mit der man MachBar begegnet, ist die eine Voraussetzung, um aus einer Innenstadt wieder einen interessanten Treffpunkt zu machen. Die anderen Voraussetzungen sind Vertrauen in die Gemeinschaft, die sich für ihre Innenstadt einsetzt und auch Geduld, denn ein Projekt braucht Zeit, um realisiert zu werden.*

MachBar ist ein sozialer Verstärker. Für eine Verstetigung muss Energie zugeführt werden. (1) MachBar braucht Hardware – nämlich einen Raum und eine Möblierung, (2) Machbar nutzt Computer und soziale Medien hat deswegen einen Internetanschluss. (3) MachBar braucht regelmäßig eine Moderation, die Prozesse strukturiert, in Projekte übersetzt und deren Umsetzung motiviert und begleitet.



# Raum

MachBar in Königslutter am Elm befindet sich in einem nicht genutzten Ladengeschäft in der Fußgängerzone. Es wurde mit geringem Aufwand hergerichtet. Entstanden ist ein flexibel nutzbarer, einfach zugänglicher Ort, der ca. 62 Quadratmeter groß ist und ein Schaufenster hat.



# Event

MachBar stößt Ereignisse an, die mit den Menschen vor Ort entwickelt und durchgeführt werden. Sie beziehen sich auf die Innenstadt und führen nach und nach zu größeren Projekten.



**Spaziergang**



**Straße**



**Juke-Box**



**Manifest**



**Studio**



**Information**



**Einrichtung**

# Fakten.

Die in MachBar entwickelten Ansätze sind erprobt und können übertragen werden. Sie entstanden in den vergangenen Monaten und lassen sich mit geringem Aufwand realisieren.

- Digitale Mittagstische, um externe Impulse für die Innenstadt durch ein innovatives Online-Format in die Stadt zu bringen.
- Sammlung und Abgleich der lokalen Bedarfe, um gemeinsame Themen zu entdecken.
- Auftritt in sozialen Medien und im Internet, um die Menschen vor Ort zu informieren.
- Stadtwerkstätten und Stadtpaziergänge, um sich kennenzulernen.
- Jugendworkshops, um alle Altersgruppen einzubinden.
- Neuauflage einer Stadtzeitung und Suche der Verleger, um dem Informationsdefizit vor Ort zu begegnen.
- Informationsmanagement, um eine erfolgreiche Akquise von Fördermitteln anzustoßen.
- Projekte vernetzen, um eine Zusammenarbeit mit anderen Partnern vor Ort anzustoßen.
- Live aus MachBar - eine digitale Gesprächsrunde.

# Hintergrund.

Die Stadt Königslutter am Elm ist eine Kleinstadt (15.900 EW) nordöstlich des gleichnamigen Höhenzuges und liegt im Westen des Landkreises Helmstedt. Die Stadt gliedert sich in die dichter besiedelte Kernstadt (ca. 9.000 EW) und siebzehn dörflich geprägte Ortschaften. Die Nähe zu Großstädten wie Wolfsburg und Braunschweig ist für die Stadt Fluch und Segen. Das Grundzentrum ist als Wohnort nachgefragt, gleichzeitig verzeichnet es einen erheblichen Abfluss von Kaufkraft. Die Stadt hat im Jahr 2019 ein Entwicklungskonzept beschlossen. Darin wird als übergeordnetes Ziel der Wunsch festgeschrieben, die Lebensqualität am Ort zu erhöhen und die Innenstadt aufzuwerten. Im Jahr 2021 erhielt InD-initialdesign den Auftrag, diesen Prozess zu konzipieren und zu moderieren, finanziert durch das Förderprogramm „Zukunftsräume“ des Landes Niedersachsen. Wir danken allen, die sich bei MachBar einbringen, für ihr Engagement in Königslutter am Elm.

Dr. Wilhelm Klauser und Daniel Almgren Recén  
InD initialdesign

